




## Gänse und Kraniche im Havelland

### Das Havelland im Herbst



Kraniche und Großtrappen in großen Zahlen

#### Highlights der Reise:

-  Beobachtung von Raufußbussarden und einem Merlin
-  Drei Haubenlerchen am letzten Tag
-  Dreizehn Rebhühner bei den Großtrappen

#### Reisedaten:

Termin	Von 09.10.2019	bis 13.10.2019
Teilnehmerzahl	12 Reisende	
Unterkunft	Unterkunft in Semlin	

**Reiseleiter** Rolf Schneider

#### Reiseverlauf

**Tag 1** Der erste Nachmittag führte uns an den Gülper See, Löffel-, Schell- und Pfeifenten schwammen am Ufer. Nordische Gänse waren mit Saatgans, Blässgans und Weißwangengans schon auf dem Zug. Am Ufer konnten wir außer den hier üblichen Limikolen überraschenderweise Zwergstrandläufer, Kiebitzregenpfeifer und eine Pfuhschnepfe beobachten. In den Pareyer Wiesen flogen Turmfalken und Rotmilane.



**Tag 2** Am Hohennauener See konnten wir die ersten Bartmeisen hören und bekamen sie dann auch zu sehen. Dazu hüpfen zwei späte Braunkehlchen im Schilf. In der Kleingartenkolonie waren Kernbeißer in den Wipfeln und einzelne Kleiber am Stamm zu beobachten.

Später am Nordufer des Gülper Sees konnten wir vierzig Grauammern und einen Raubwürger finden. Das nasse Wetter ließ aber nur noch eine Beobachtung von zwei Haubenlerchen zu.



**Tag 3** Vormittags gaukelte eine erste Kornweihe in der Großen Graben Niederung. Beim Annähern an einen größeren Gänsetrupp konnten wir auf einem Weidezaun Wiesenpieper, Bluthänflinge und einen Turmfalke nebeneinander sitzen sehen. Mitten auf dem See setzte sich der Seeadler auf eine Reusenstange und blieb dort lange sitzen.

Am Nachmittag besuchten wir Linum, das Storch- und Kranichdorf. Auf dem Hinweg sahen wir auf den Feldern schon einige Kraniche beim Äsen. Im Teichgebiet fanden wir bei Sonnenschein eine Moorente unter Tafel- und Reiherenten, sowie einzelne Saatgänse. Ein Eisvogel jagte und endlich sahen wir auf unserer Reise auch einige Türkentauben. Der Abendeinflug der Kraniche war überwältigend. 50000 Tiere in schier endlosen Ketten flogen über unseren Köpfen Richtung Osten zum Vorsammelplatz. Bis zur Dämmerung hörten die einfliegenden Kranichketten nicht auf einzufliegen.



**Tag 4** Gleich in der Frühe fahren wir ins Großtrappengebiet. Henrik Watzke vom Förderverein erwartete uns schon beim Wintereinstand der Trappen. 32 Großtrappen ließen sich sehen! Nach weiteren Beobachtungen von Feldlerchen und Stieglitzen bei Buschow fahren wir ins Seminargebäude für einen ausführlichen Vortrag über die Situation der Großtrappen in Deutschland. Danach besuchten wir den Beobachtungsturm in Buckow. Gleich zu Beginn flog eine erste weibliche Kornweihe, danach ein leuchtendes Männchen, dann ein zweites und noch ein Weibchen - vier Kornweihen! Unter zehn Mäusebussarden war auch



ein junger Raufußbussard. Vier Großtrappen überflogen uns in Richtung Westen. Nach einem Besuch in Ribbeck sahen wir noch weitere 16 Großtrappen bei Senzke und hatten damit ungefähr die Hälfte der hiesigen Population gesehen.



**Tag 5** Am letzten Tag erkundeten wir den Gollenberg, Lilienthals letzter Abflughügel bevor er hier 1896 abstürzte. In Erinnerung an ihn wurde das letzte übriggebliebene Exemplar der Interflug als Museumsstück auf dem Segelplatz gelandet. Ein Sperberweibchen überflog uns



Am Gülper See waren Spießenten, zum Teil schon im Prachtkleid, für alle gut zu sehen. Der Seeadler flog seine Runde und unsere Limikolen stocherten weiter im Schlick.

Nach intensiven Tagen mit viel Beobachterglück verabschiedeten wir uns voneinander am Hotel in Semlin.

